

Wie alles begann oder Wie schnell man zum Sozialfall werden könnte

Nachdem sich unsere Frauen bereits kannten, trafen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein. Und denk dran, sagte noch meine Frau; der Joachim trinkt gerne Weizenbier. Na, ja irgendwo im Keller standen noch ein paar Flaschen von der letzten Familienfeier.

Schnell war das Eis gebrochen, nur dumm, das Weizenbier wollte irgendwie nicht schmecken. Aus der Not heraus tranken wir dann einen leckeren Roten. Irgendwann kamen wir über allgemeine Themen wie Holz sammeln und sonstige Freizeitvernichtung zu dem Thema und dem Satz, der alles ins Rollen brachte: "Hast du Lust mal mit zu fahren!"

"Warum nicht?"

Wir trafen uns und fuhren in Richtung Bad Kreuznach, Joachim auf einem Mountainbike (so ein Weicheifahrrad mit gefederter Gabel und gefedertem Hinterbau). Später lernte ich, dies ist ein 4-Gelenker. Nun, egal, ich auf meinem Touren- Trecking Fahrrad, schmale Reifen ohne Profil durch den feuchten, matschigen Herbstwald. Wir fahr'n den Emil-Jakob runter warn sein Worte und weg war er. Wie, da soll ich runter? Kreuz und Quer durch den Wald, teilweise SO STEIL BERGAB. Das einzige was ich im Hinterkopf hatte, VORNE NICHT ZU MACHEN und hinten volle Blockade, dann fährste wie auf Schienen. Diesen Satz hatte sich bei mir anscheinend eingebrannt. Im Salinental bei Bad Kreuznach angekommen roch ich es zum ersten Mal, Menschenhaut die an einer fast noch glühenden Bremsscheibe schmurgelte.

Auch wenn dieses Abenteuer im eigentlichen Sinne nichts mit Mountainbiken zu tun hatte und jeder vernünftige Mensch das Fahrrad in die Ecke gestellt hätte, nicht bei mir.

Mein Grinsen im Gesicht sagte mehr als tausend Worte. Nun, ein Mountainbike muss her, so ein richtiges, so ein Fully.

Kurz vor Weihnachten 2006 war es dann soweit, ein namhafter Fahrradhändler ...MAX, hatte einige günstige Fahrräder in seinem Prospekt, und die anderen waren eh zu teuer.

Also, kurzer Anruf bei Hajo, (Abkürzung von Hans – Joachim) und ab zum Händler.

Samstags, wo alle zum Händler fahren, die Berater genervt sind und die Kunden nur stressen.

Meine engere Wahl fiel auf ein K2, 50er Rahmen. Lass uns doch mal zu F. Franz fahren

Hee, echt geile Fahrräder aber diese Preise. Nö, mein Limit, 900,-. Also wieder zurück zu ..MAX.

Das K2, in 48 und 50er Rahmen nochmals kurz getestet, und dann für den 50er entschieden.

In 1 Stunde kannst du das Fahrrad abholen, fertig eingestellt und fahrbereit, waren die Worte vom Verkäufer, und die NEVER ENDING STORY begann.

Nach einigen Versuchen des Händlers ein paar Ersatzteile zu beschaffen, bekam ich einige Monate später einen komplett neuen Hinterbau. Billig ist und bleibt BILLIG.

Im August 2007 ersteigerte ich ein Fully „für meine Frau“ ein S- Crash Vertikal XTR,

Im September 2007 flatterte von Rose-Bike dieser Flyer, ein Rahmenset Faktory PRO mit einer Fox Talas RLC 32. Den Rest hatte ich ja am K2. Den Rahmen verkaufte ich dann irgendwann bei 3..2..1..meins.

Heute, 4 Jahre, 4 weitere Fahrräder, etlichen Umrüstteilen und gewichtsoptimierten Komponenten später, sitze ich nun abwechselnd auf dem

S- Crash;	Fully CC
Faktory PRO;	Fully CC
Cycle Konzept;	Hardtail CC
Zoulou Inkosi;	Fully AM

Übrigens, das Touren- Trecking Fahrrad habe ich zerlegt und meiner Frau daraus ein Fahrrad aufgebaut

Aber das ist eine andere Geschichte.

